

Unsere Jahreskollekte

Die Dargebotene Hand, früher «Telefonseelsorge», Tel. 143, gehört zu den offiziellen Notfallnummern in der Schweiz. Es ist die Einsicht, dass auch Menschen in seelisch harten Zeiten der Begleitung bedürfen und dass solche Begleitung Halt geben und vor Schlimmerem bewahren kann. Dies dank Menschen, die wissen, was dann zu tun ist. Jemand, der/die sich Zeit nimmt, den Gedanken und Gefühlen des Gegenübers in Not Raum gibt und unterstützt beim Überdenken nächster möglicher Schritte, ermutigt zu einer alternativen Perspektive trotz akuter Krise oder eine Adresse weiss, an die er/sie den Menschen in Not weitervermitteln kann. Ja, und dies auf Augenhöhe: mitfühlend, wertschätzend, respektvoll und offen. Und natürlich jemand, der/ die dazu ausgebildet ist, spürt, wie in welcher Situation der anrufenden Person geraten werden kann, zu welchem nächsten Schritt ermutigt, was gesagt werden sollte, um Perspektiven zu bieten, die hilfreich sind, ermutigen, trösten, stärken. Und vor allem jemand, der/die zu aktivem Zuhören fähig ist. Ohne Freiwillige wäre die

Arbeit der Dargebotenen Hand nicht möglich. Aber Freiwillige müssen ausgebildet, begleitet, gecoachet werden, damit sie ihre Arbeit gut machen können. Die Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen lässt sich jeweils von der Jahreslosung inspirieren für ein Projekt, dem die Hauptkollekten des Jahres zukommen sollen (z. B. am «Brot für alle»-Gottesdienst, heuer am 15. März/Gemeindesaal Zunzgen). «Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21, 5)». Der Gedanke einer Neuschöpfung durch Gott, so die Jahreslosung 2026, rechnet damit, dass nicht das Chaos, nicht die Gewalt, nicht die Schicksale, auch nicht Katastrophen das letzte Wort haben. Und dass er sich ausgerechnet durch Menschen an unserer Seite offenbart, sprich, spürbar, erlebbar, stärkend erweist. Die Jahreslosung ermutigt zum Glauben, dass es aus jeder Sackgasse Auswege gibt, und zum Durchhalten, bis ein Weg gefunden ist. Bei der dargebotenen Hand engagieren sich Menschen, die solidarisch solche Wege mitgehen und mit den Leidenden aushalten. PFARRER ULRICH DÄLLENBACH

Ökumenischer Weltgebetstag



Am ersten Freitag im März findet traditionell der Weltgebetstag rund um den Globus statt. Motto ist die Einladung Jesu nach Matthäus 11, 28: «Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken!» Die Liturgie der diesjährigen Feier wurde von Frauen aus verschiedenen Kirchen Nigerias gestaltet. Nigeria vereint als bevölkerungsreichs-

tes Land Afrikas über 250 ethnische Gruppen mit über 500 indigenen Sprachen. Religiöse Koexistenz und Toleranz prägen und fordern die Gesellschaft wesentlich, die seit Jahren durch Terroraktionen der islamistischen Boko Haram gestört und herausgefordert wird. Obwohl das Land fruchtbar und reich an Ressourcen ist, bleiben Armut und Jugendarbeitslosigkeit drängende Probleme. Initiativen zur Stärkung der Wirtschaft, der Bildung oder des Gesundheitswesens stehen globalen Abhängigkeiten und traditionellen Normen sowie Erwartungen gegenüber. Wir wollen den Frauen Nigerias zuhören und ihre Anliegen mit der Liturgiefeier bewegen, und dies an diesem Tag zusammen mit Menschen rund um den Globus. Im Anschluss geniessen wir gemeinsam kulinarische Köstlichkeiten nach Rezepten aus Nigeria. Herzliche Einladung ins Diegtertal und die Nachbarschaft! Freitag, 6. März, 19 Uhr, Kirche Tenniken

Diegten — Eptingen

Der «Messias» – Musik aus der Tiefe des Glaubens

London im Winter des Jahres 1740: Eine ungewöhnliche Kälte hält die Stadt im Griff. Flüsse frieren zu, Brennmaterial wird knapp, Konzertsäle bleiben geschlossen. Für Georg Friedrich Händel spitzt sich die Lage dramatisch zu. Sein privates Theater ist bankrott, Gläubiger fordern ihr Geld, sein Musikstil scheint aus der Zeit gefallen. Nach einem Schlaganfall ist er körperlich geschwächt, innerlich jedoch noch mehr: erschöpft, verzweifelt und von tiefen Glaubenszweifeln geplagt. Er zieht sich zurück und fühlt sich – wie er selbst sagt – von Gott verlassen. In dieser Phase erreicht ihn aus Irland ein Libretto seines Freundes Charles Jennens. Zunächst bleibt es unbeachtet. Doch in einer seiner schlaflosen Nächte schlägt Händel die Seiten auf – und ist enttäuscht. Es sind lauter Bibeltexte, die den Weg des Erlösers von den Verheissungen des Alten Testaments bis zur Auferstehung nachzeichnen. Ein Satz trifft ihn mitten ins Herz: «Comfort ye my people» – «Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.» Dieses Wort wird für



Händel zur Antwort. Musik beginnt in ihm zu klingen. Nicht er sucht sie – sie findet ihn. Wie in einem inneren Rausch komponiert Händel Tag und Nacht. Schlaf und Nahrung werden nebensächlich. Er singt, dirigiert, schreibt. Ein Strom aus Licht fliesst ihm zu und wird zu jubelnden Klängen. Beim «Halleluja» kommen ihm selbst die Tränen. Er empfindet es als tiefste persönliche Erfahrung: «Ich weiss, dass mein Erlöser lebt!» Und er sagt: «Gott selbst hat meine Seele aus der Hölle befreit und mich in sein Licht gestellt.» Nach 22 Tagen schliesst er das Werk mit dem grossen «Amen» ab – erschöpft, aber innerlich befreit. Danach wankt er in sein Bett und schläft 17 Stunden wie ein Toter. Da der Name Jesus Christus in Irland ausserhalb kirchlicher Räume nicht verwendet werden darf, nennt Händel das Werk «Messias». Die Uraufführung findet am 13. April 1742 in Dublin statt und wird zu einem überwältigenden Ereignis. Beim «Halleluja» reisst es König Georg und die Besucher begeistert von den Plätzen, und Händel singt am Dirigentenpult unter Trä-

nen mit. Die Einnahmen spendet er vollständig für soziale Einrichtungen. Händel führt den «Messias» insgesamt 69-mal selbst auf, meist als Benefizkonzert. Später erblindet er, bleibt aber musikalisch aktiv bis zu seinem Tod am 14. April 1759. Er wird in der Westminster Abbey beigesetzt – eine der höchsten Ehrungen im britischen Königreich. Der «Messias» wird zu einem der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte und wird weltweit aufgeführt. In Deutschland wird er erst hundert Jahre später bekannt – entdeckt von Wolfgang Amadeus Mozart. Händels «Messias» ist mehr als ein musikalisches Meisterwerk. Er ist Glaubenszeugnis, Trostmusik und Hoffnungsbotschaft, entstanden in der Dunkelheit tiefer Verzweiflung und erfüllt von der hellen Gewissheit: «Das Volk, das im Dunkeln wandelt, sieht ein grosses Licht.» PFARRER REINHARD FRISCHE



Der handschriftliche Titel von Georg Friedrich Händels berühmtestem Werk, dem Oratorium «Messiah».

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. März 10 Uhr, in Eptingen: Regionalgottesdienst mit Einsetzung des neuen Sigrists, Pfarrer Reinhard Frische
Freitag, 6. März 19 Uhr, in Tenniken: Ökumenischer Weltgebetstag, herzliche Einladung, WGT-Team
Sonntag, 8. März 19 Uhr, in Tenniken: Regionalgottesdienst, Pfarrer Ulrich Dällenbach und Pfarrer Reinhard Frische und Team



Sonntag, 15. März 10 Uhr, in Zunzgen: Suppentag «Brot für alle», Pfarrer Ulrich Dällenbach mit Gast Telefonseelsorge/ Dargebotene Hand 143.ch, anschliessend gemeinsames Zmittag und Kuchen
Sonntag, 22. März 10 Uhr, in Diegten: Regionalgottesdienst, Pfarrer Reinhard Frische
Palmsonntag, 29. März 10 Uhr, in Tenniken: Gottesdienst mit Jubilaren der Konfirmation von 1976, Pfarrer Ulrich Dällenbach

Weltgebetstag der Frauen in Diegtertal. Freitag, 6. März, 19 Uhr, in Tenniken: Ökumenischer Weltgebetstag, Herzliche

Einladung, WGT-Team, anschliessend Apéro
Taizé-Feier. Freitag, 13. März, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Sissach
Andacht im Altersheim Mülimatt Sissach. Freitag, 13. und 27. März, 10.15 Uhr

Kinder und Jugend

Preteens. Mittwoch, 4. März, 14.30–17.30 Uhr; 11. März, 14.30–19 Uhr, gemeinsames Abendessen; 18. März, 14.30–17.30 Uhr; 25. März, 14.30–19 Uhr, gemeinsames Abendessen. Details siehe Whatsapp-Infochat
Impuls 7. Klasse. Mittwoch, 25. März, Exkursion Basler Münster
Impuls 8. Klasse. Sonntag, 22. März, 17 Uhr, Ausflug zum Mitenand-Gottesdienst in der Matthäuskirche Basel
Konfirmanden. Mittwoch, 4. und 18. März, 18 Uhr, der Unterricht findet im Pfarrhaus statt
Fiire mit de Chliine. Mittwoch, 18. März, 15–16 Uhr, im Gemeindezentrum Zunzgen
Jugendgottesdienst online. Freitag, 20. März, 19.15 Uhr, in der reformierten Kirche in Sissach

Weitere Anlässe

Morgengebet. Mittwochs, 8–8.30 Uhr, im Chor der Kirche Tenniken
Zmorge im Hofmattschulhaus Tenniken. Dienstag, 3. März, 8.30 Uhr
Trauercafé. Mittwoch, 4. März, 9 Uhr, Hofmattschulhaus Tenniken
Treffen Gottesdienstteam (der andere Gottesdienst). Samstag, 7. März, 9 Uhr, im Gemeindesaal Tenniken
Miteinander die Passionsgeschichte lesen. Jeweils um 19 Uhr: Montag, 30. März, Kirche Tenniken; Dienstag, 31. März, Kirche Diegten; Mittwoch, 1. April, Gemeindesaal Zunzgen; Gründonnerstag 2. April, Kirche Diegten. Herzliche Einladung!

Kontakt

Pfarramt: Pfarrer Ulrich Dällenbach, 061 971 10 31, pfarrhauste@bluewin.ch
Jugendarbeit: Josua Robl, 076 770 30 96
Sekretariat: Karin Buser, 061 971 10 31, refkirchete@bluewin.ch

kirche-tenniken-zunzgen.ch

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. März 10 Uhr, in Eptingen: Regionalgottesdienst mit Einsetzung des neuen Sigristen, Pfarrer Reinhard Frische
Freitag, 6. März 19 Uhr, in Tenniken: ökumenischer Weltgebetstag, gestaltet durch Weltgebetstagsteam, anschliessend Apéro
Sonntag, 8. März 19 Uhr, in Tenniken: regionaler Abendgottesdienst, Pfarrer Ulrich Dällenbach, Pfarrer Reinhard Frische und Team
Sonntag, 15. März 10 Uhr, in Diegten: Gottesdienst, Pfarrer Reinhard Frische
Sonntag, 22. März 10 Uhr, in Diegten: Regionalgottesdienst «Brot für alle», Pfarrer Reinhard Frische
Palmsonntag, 29. März 10 Uhr, in Diegten: Gottesdienst, Pfarrer Reinhard Frische

Weitere Anlässe

Trauercafé. Mittwoch, 4. März, 9 Uhr, Hofmattschulhaus Tenniken
Seniorenachmittag Sunneblätz. Donnerstag, 5. März, 14–17 Uhr, Pfarrhaus Diegten
Miteinander die Passionsgeschichte lesen. Jeweils 19 Uhr: Montag, 30. März,

Kirche Tenniken; Dienstag, 31. März, Kirche Diegten; Mittwoch, 1. April, Gemeindezentrum Zunzgen; Gründonnerstag, 2. April, Kirche Diegten

Kinder und Jugend

Fiire mit de Chliine. Mittwoch, 18. März, 15–16 Uhr, Gemeindezentrum Zunzgen, Pfarrer Ulrich Dällenbach mit Team
Preteens (5.–6. Klasse). Mittwochs, 14.30–17.30/19 Uhr, Details siehe WhatsApp-Infochat
OnLine-Jugendgottesdienst. Freitag, 20. März, 19.15 Uhr, Sissach

Kontakt

Pfarramt: Pfarrer Reinhard Frische, r.frische@bluewin.ch, Tel. 061 971 22 30
Sekretariat: Reina Wüthrich, sekretariat@refdiegteneptingen.ch, Tel. 076 471 22 30

refdiegteneptingen.ch